

Sitzungs-Vorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
BBO	öffentlich	2010/082	10.06.2010

BERATUNGSFOLGE					
Gremium	Termin	EST	Beratungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
Gemeinderat	08.07.2010				

Feststellung des Jahresabschlusses und der Jahresrechnung 2009 der BBO

Beschlussvorschlag:

- a) Für die Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH wird die Jahresbilanz zum 31.12.2009 mit einer Bilanzsumme von 5.203.899,40 € und die Jahreserfolgsrechnung mit einem Jahresverlust i. H. v. 109.988,37 € festgestellt.
- b) Der Jahresverlust 2009 i. H. v. 109.988,37 € sowie der Ergebnisvortrag i. H. v. -23.605,58 € werden auf neue Rechnung vorgetragen.
- c) Den Geschäftsführern wird für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Die Gemeinde hat 2009 einen Verlustausgleich in Höhe von 242.300 € gezahlt.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [X]

Sachdarstellung:

Zur Feststellung des Jahresabschlusses 2009 sind beigelegt:

- Bilanz (Anlage 1)
- Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2)
- Lagebericht (Anlage 3)

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 beauftragte INTECON Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresfehlbetrag mit rd. 110 T€ fällt gegenüber 2008 um rd. 243 T€ geringer aus. Ursache hierfür ist vor allem der in 2009 gezahlte Verlustausgleich seitens der Gemeinde Ostbevern i. H. v. rd. 243 T€. Hinzu kommt, dass die Dividende seitens der Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG mit rd. 156 T€ gegenüber 2008 um rd. 81 T€ höher ausgefallen ist.

Allerdings stehen den Mehrerträgen auch insgesamt Mehraufwendungen gegenüber.

Minderaufwendungen i. H. v. rd. 20 T€ gegenüber 2008 haben sich bei den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ergeben, da in 2008 hier noch eine einmalige Zahlung an die RWE AG im Rahmen des Kaufs der ETO-Anteile von der RWE AG i. H. v. rd. 30 T€ enthalten war. Diese Minderaufwendungen wurden jedoch durch die Filtersanierung im Hallenbad in 2009 zum Teil wieder ausgeglichen.

Mehraufwendungen i. H. v. rd. 97 T€ sind bei den Steuern zu verzeichnen. Im Wesentlichen liegt dieses an nachträglichen Kapitalertragssteuern und dem Solidaritätszuschlag für 2007 (55 T€), an Gewerbesteuerzahlungen für 2008 und 2009 (20 T€) sowie Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für 2009 (31 T€).

Aufgrund von noch offenen Rechtsbehelfsverfahren in v. g. Steuerangelegenheiten sind Rückstellungen von 3 T€ gebildet worden.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
